



Vorstandssitzung 1925

Verband Christlicher Hoteliers Deutschland e.V.

## Dokumentation



Verband Christlicher Hospize und Erholungsheime e.V. 1904 - 1963

Hospiz Verband der DDR (1963 - 1990)

Verband Christlicher Hotels e.V. 1990

# **Inhaltsverzeichnis :**

**Eckdaten und Ereignisse in der VCH Verbandsgeschichte  
Berichte aus 110 Jahren des Bestehens**

**Chronologie der VCH-Präsidenten**

**Ehrenpräsidenten des VCH**

**Träger der goldenen Verbandsnadel**

**Quellenverzeichnis**

**Redaktion und Recherche**

# Eckdaten und Ereignisse in der VCH Verbands-Geschichte

## Berichte aus 110 Jahren des Bestehens

### **05.02.1904**

Konstituierende Gründungsversammlung in Kassel  
(Verband Christlicher Hospize und Erholungsheime e.V.)

31 Häuser in Deutschland und 5 Häuser in der Schweiz  
Mitglieder-Beitrag/ 3 pro Mille des Umsatzes  
150.000 Exemplare des Mitglieds-Verzeichnisses wurden verschickt

### **1905**

Politische Initiativen des VCH im damaligen Bundesrat:  
Über die Arbeitszeit der Gehilfen in Gast- und Schankwirtschaften und ihre Beziehungen zu den Hospizen  
Die rechtliche Stellung der Hospize  
Die Trinkgelder-Ablösung  
Außerordentlich bedeutungsvoll ist die Ablösung des Trinkgeldes, die von den Hospizen nicht nur gefordert, sondern auch durchgesetzt wurde.  
Erst später folgte die übrige Branche diesem sozialpolitischen Vorreiter.

### **1922**

Auf Grund der Inflation der Währung musste der Schweizer Verband die Ausgaben des Deutschen Verbandes decken.

### **1928**

Zum 25. Jubiläum zählte der Verband in Berlin :  
129 Hospize und Erholungsheime und  
28 Betriebe im Ausland,  
Vom Mitglieder-Verzeichnis wurden 145.000 Stück verschickt  
Zum Anlass des Jubiläums gab der Verband ein 144 Seiten Bildwerk heraus und eine Broschüre,  
**„Die christlichen Hospize und Erholungsheime“**  
mit folgenden Themen:

*Die Geschichte der Christlichen Hospize*  
*Die soziale und wirtschaftliche Seite der Christlichen Hospize*  
*Die bautechnische Seite der Hospize*  
*Inneres Leben der Hospize*  
*Weg und Ziel der christlichen Hospize*

*"Es bestand Einvernehmen, dem reisenden Publikum zu dienen und den Gedanken der christlichen Liebe wie auch dem einfacheren minderbemittelten Menschen, der in einer Herberge Aufnahme findet, auch auf den nicht immer wohlhabenden, aber doch über Mittel verfügenden Reisenden auszuweiten."*

### **1931/32**

Erreichte der Verband unter der Geschäftsführung von Herrn Prof. Dr. Ulrich den Höchststand seiner Mitglieder.

190 Mitgliedsbetriebe

10.500 Betten

Darüber hinaus Aktivitäten in der Schweiz, Finnland, Dänemark und Schweden neue Betriebe zum Beitritt zu gewinnen. Eine Anzahl der größeren Betrieb wurde auch Mitglied im Internationalen Hotel Verband (IHV)

### **1933/1945**

In der NS - Zeit wurden die Häuser als eigene Unterfachgruppe im Beherbergungsgewerbe zwangsweise zusammengeschlossen.

Der damalige geschäftsführende Vorstandsmitglied Herr Marty und Leiter des Hospiz in der Mittelstraße, Berlin, hat nicht geruht, bis alle Häuser, die oft nur aus geschäftlichen Gründen sich Hospize nannten, "Farbe" zu bekennen.

Das Hospiz St. Michael wurde zerbombt. Hier waren auch die Geschäftsräume des Verbandes untergebracht. Die gesamten Akten und Bestände des Vereins wurden durch Bomben und Brand zerstört.

Beide Häuser wurden von Herrn Marty geleitet.

In den Maitagen 1945, die dem Einmarsch der sowjetischen Truppen in Berlin folgten, wurde Herr Marty verhaftet, von einem Militärtribunal zum Tod verurteilt und in der Gegend der Friedrichstraße erschossen. Welche Umstände zu diesem Vorfall führten, sind ungeklärt.

### **Nachkriegsjahre**

Der Centralausschuß der Inneren Mission übertrug dem bisherigen Schatzmeister des Verbandes, Geheimen Finanzrat Dr. Bahrfeldt den Vorsitz, und stellte ihm die Aufgabe, den Wiederaufbau des Verbandes in die Wege zu leiten.

Durch die Kriegsumstände hatten viele Betriebe das Zeitliche gesegnet.

Zu den Häusern in den "Ostgebieten" und im Ausland gab es keine Kontakte mehr. 58 Betriebe hatten das Kriegs Inferno überstanden.

Eine großzügige Spende des Schweizer Verbandes von 750 Rohbaumwollener Bettwäsche Garnituren kamen dem Wiederaufbau zu gute.

Manche Betriebe waren durch Militärbehörden beschlagnahmt.

Nach 12 Jahren Unterbrechung fand am 26./27.Sept.1951 im Kurhaus Palmenwald in Freudenstadt wieder eine Mitgliederversammlung statt. Der Verband vereinigte nun wieder insgesamt

*109 Betriebe, davon 76 Hospize*

*26 Erholungsheime im Inland und 7 Häuser im Ausland.*

Die Häuser im Ausland haben sich auf Grund der historischen Entwicklung neue Strukturen gegeben.

Die freundschaftlich gut nachbarschaftlichen Beziehungen sind jedoch bestehen geblieben, was zu gemeinsamer Arbeit führte.

### **1963**

Auf Grund der politischen Trennung Deutschlands, spalteten sich die Verbände in,

*Verband christlicher Hotels Deutschland und  
DDR - Hospiz -Verband*

### **1990**

Nach 30-jähriger, erzwungener Trennung vereinigten sich die VCH-Verbände am 16.11.1990 im Hotel Wartburg in Stuttgart zum Verband Christlicher Hoteliers e.V.

### **2000,**

Wurde der Verband personell und strukturell neu konzipiert.

Der Verband Christlicher Hoteliers e.V, fungiert selbstständig als 100% Gesellschafter und Besitzer der geschützten Dienstleistungs-Rechte.

Die VCH-Hotels-Deutschland-Hotelkooperation ist die Dienstleistungs-Gesellschaft der Partnerhotels.

Zusammen mit TOP Hotels International, den CVJM Hotels, Kolping-Hotels und Resorts, Embrace-Hotels, hat sich eine langjährige Marketing und Vertriebsgemeinschaft bewährt.

Im Laufe seiner über Hundertjährigen Geschichte war der Gemeinnützige Verein veranlasst, Namensänderungen zum Vereinszweck vorzunehmen.

Dies um sich von ausschließlich kommerziellen, oft unlauteren und dem Ruf der gesamten Branche schädigenden Mitbewerbern, positiv abzugrenzen.

Im Rahmen der neu entstandenen Hospiz Bewegung, die die Sterbebegleitung in den Mittelpunkt ihres Auftrags stellte, bekam der Begriff des Hospizes einen anderen Sinn. Dies führte zu Namensänderungen, die unmissverständlich den Hotelbetrieb in den Vordergrund stellen.

Auf Grund der Teilung Deutschlands existierten zwei Verbände bis 1990.

Redaktion und Recherche:

Manfred Hessel-Stahl  
Hamburg

Stand: 03.2015

# Chronologie der Präsidenten

- 1904 Herr Baurat Schwarzkopf  
(Herr Dr.Friedrich Spieker - Gründer des VCH)
- 1905 Herr Fabrikbesitzer Stobwasser Berlin
- 1923 Herr Marty Berlin
- 1931 Herr Geschäftsführer Prof. D.Ulrich
- 1942 Herr Kähler Dresden
- 1945 Herr Hofmann München
- 1951 Herr Geheimer Finanzrat Dr. Dr. Max von Bahrfeldt Berlin
- 1963 Spaltung der Verbände in VCH und DDR-Hospiz-Verband
- 1972 Herr Städtältester von Berlin Pfr. Werner Braune
- 1989 Herr Dr. Helmut Risch Westdeutschland  
Herr Willi Federlein Berlin,Hospiz Friedrichstr.
- 1990 Herr Joachim Wohlt Hannover, Verein Innere Mission
- 1990 Herr Werner Kathmayer Weinsberg bei Heilbronn  
Methodistisches Ferienzentrums Wüstenroth
- 2002 Herr Pfr. Hans-Jürgen Wiesenbach  
Diakonisches Werk e.V. Bremen
- 2014 Herr RA. Dr. Henning von Wedel Hamburg

## Ehrenpräsidenten des VCH

- 1990 Herr Städtältester von Berlin Pfr. Werner Braune
- 2014 Herr Pfr. Hans-Jürgen Wiesenbach Bremen

# Goldene Verbandsnadel

**Peter Salvisberg**

( beim Ausscheiden als internationaler VCH-Präsident )

**Dr. Radke**

( zum 60. Geburtstag )

Sommer 2008

**Joachim Bartels-Eß**

( bei der Abgabe des Schatzmeisteramtes — kurz vor seinem Tod )

Herbst 2014

**P.C. Brammer**

( als Dank für seine 10-jähr. Akademie-Controller Tätigkeit )

13.11.2014

**Tanja Eckelmann**

( als Dank für 4 Jahre Vorstandsarbeit )

13.11.2014

**Thomas Lenz**

( als Dank für langjährige VCH-Vorstandsarbeit, davon 6 Jahre als Schatzmeister )

13.11.2014

**Horst Ermert**

( als Dank für die Arbeit als Geschäftsführer unserer Hotel GmbH )

13.11.2014

**Claudia Wießner**

( als Dank für 4 Jahre VCH-Vorstandsarbeit )

17.01.2015

**Hans-Jürgen Wiesenbach**

## Quellenverzeichnis :

Die Kirche, Berlin Jg. 1955

VCH-Kurier Jg. 6 Heft 1/1990

Festschrift „Fünfzig Jahre Verband Christlicher Hospize und Erholungsheime“ 1904 -1954

Mitgliederbroschüre Verband Christlicher Hoteliers e.V. 2012 Verfasser: Manfred Hessel-Stahl

Akten Vermerk „Archiv VCH /Oktober 1957“ Betr: Vorstand des Hospiz-Verbandes

## Zeitzeugen:

Frau Meusel Berlin & Herr Braune Berlin & Herr Bretthauer Weimar & Herr Ermert Betzdorf

Herr Wiesenbach Bremen

## Redaktion und Recherche:

Manfred Hessel-Stahl Hamburg, Stand: März 2015